

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2018.15 vom 5. November 2018**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2018-11-05, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_ZV.2018.15](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_ZV.2018.15)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2018.15 du 5 novembre 2018

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2018.15 del 5 novembre 2018

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 5. November 2018

Mitwirkende

Dr. G. Thomi (Vorsitz), lic. iur. M. Prack Hoenen, P. Kaderli

und Gerichtsschreiberin MLaw K. Zimmermann

Parteien

A\_\_\_\_ sel., gest. am [...], [...] resp. ihre Erbengemeinschaft bestehend aus B\_\_\_\_ und  
C\_\_\_\_, [...], vertreten durch lic. iur. [...] Klägerin

D\_\_\_\_

[...]

Beklagte

Gegenstand

ZV.2018.15

Klage vom 14. November 2017

Fehlende Passivlegitimation

Der Präsident

Die Gerichtsschreiberin

Dr. G. Thomi MLaw K. Zimmermann

Gegen diesen Entscheid kann unter den Voraussetzungen von Art. 72 ff. des Bundesgerichtsgesetzes [BGG] innert 30 Tagen seit schriftlicher Eröffnung Beschwerde in Zivilsachen erhoben werden.

Die Beschwerdeschrift ist fristgerecht dem Bundesgericht (1000 Lausanne 14) einzureichen. Für die Anforderungen an deren Inhalt wird auf Art. 42 BGG verwiesen. Über die Zulässigkeit des Rechtsmittels entscheidet das Bundesgericht.

Ob an Stelle der Beschwerde in Zivilsachen ein anderes Rechtsmittel in Frage kommt (z.B. die subsidiäre Verfassungsbeschwerde an das Bundesgericht gemäss Art. 113 BGG), ergibt sich aus den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen. Wird sowohl Beschwerde in

Zivilsachen als auch Verfassungsbeschwerde erhoben, sind beide Rechtsmittel in der gleichen Rechtsschrift einzureichen.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.